



Das Lebensministerium



Fachliche Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie in Sachsen

Freistaat  Sachsen

Landesamt für Umwelt und Geologie



Situation vor der Nachmeldung

Nachmeldung 2006

Grundlagen und Kriterien der Auswahl (Fachkonzept)

Beteiligte

Ergebnis und aktueller Stand

Statistik

Grundsatzverordnungen

Offizielle Dokumente

Weitere Aufgaben und Folgearbeiten

Gebietsbezogene Planungen u. gebietsübergreifende Dokumente

Monitoring

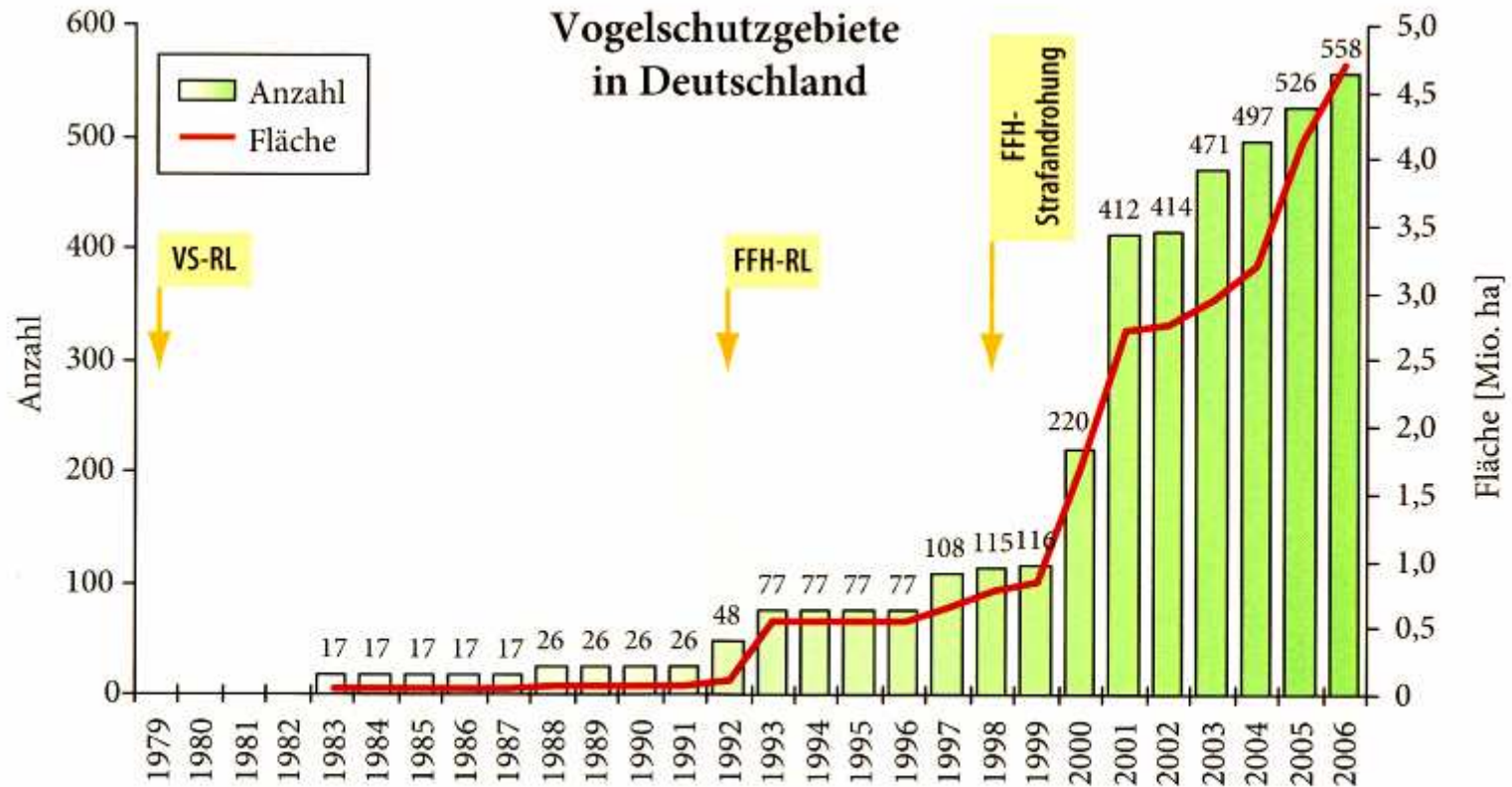
Betreuung

Berichtspflichten

Veröffentlichungen



Überblick

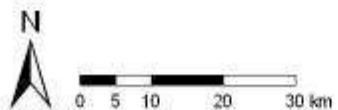
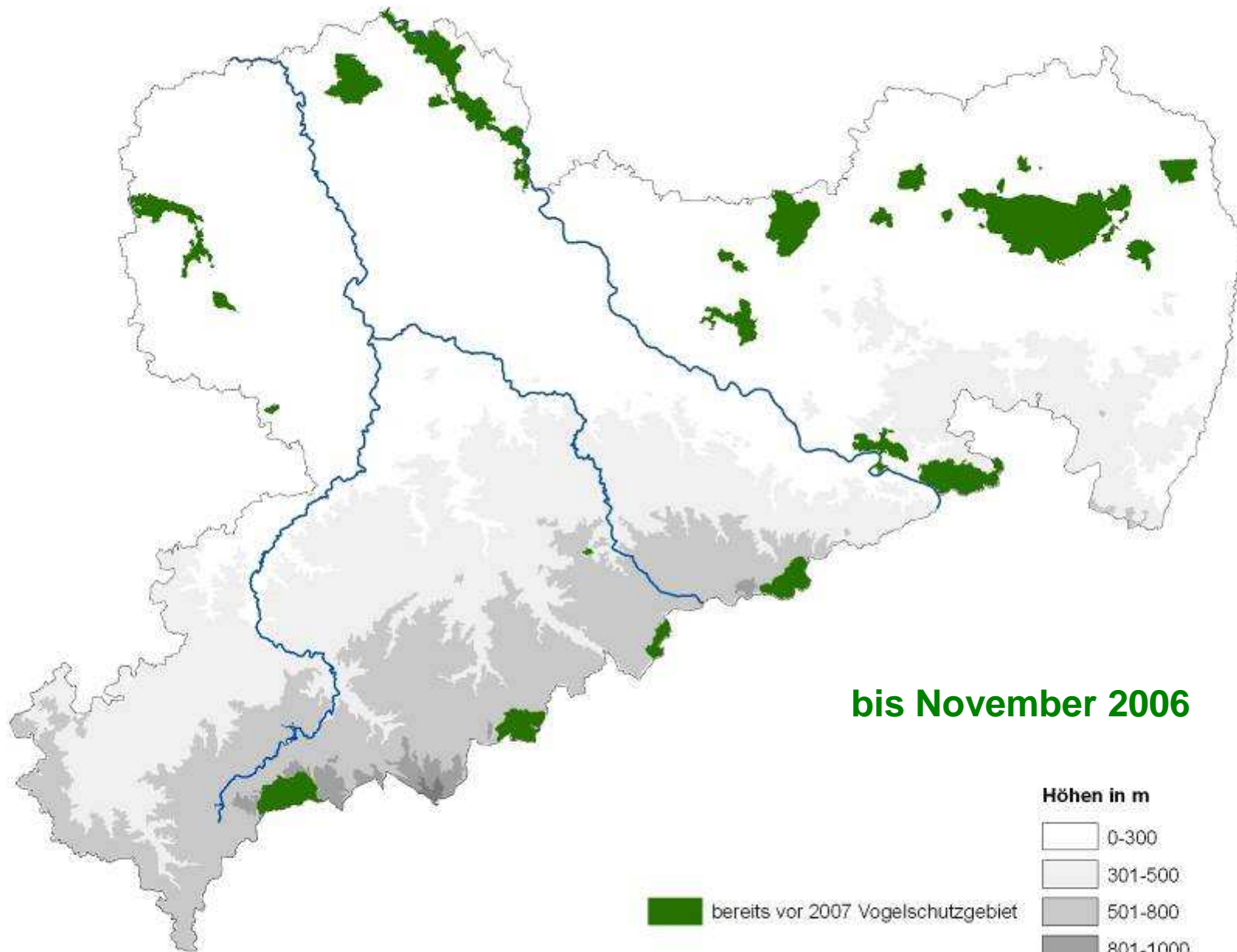


Zahl der Vogelschutzgebiete in Deutschland nach Verabschiedung der Vogelschutzrichtlinie (VS-RL) 1979; ein erster Schub neuer Gebiete erfolgte nach Beschluss der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) 1992, ein weiterer Schub nach der 1,5 Mio. Mark pro Tag-Strafandrohung 1998.

[aus Stickroth 2007]

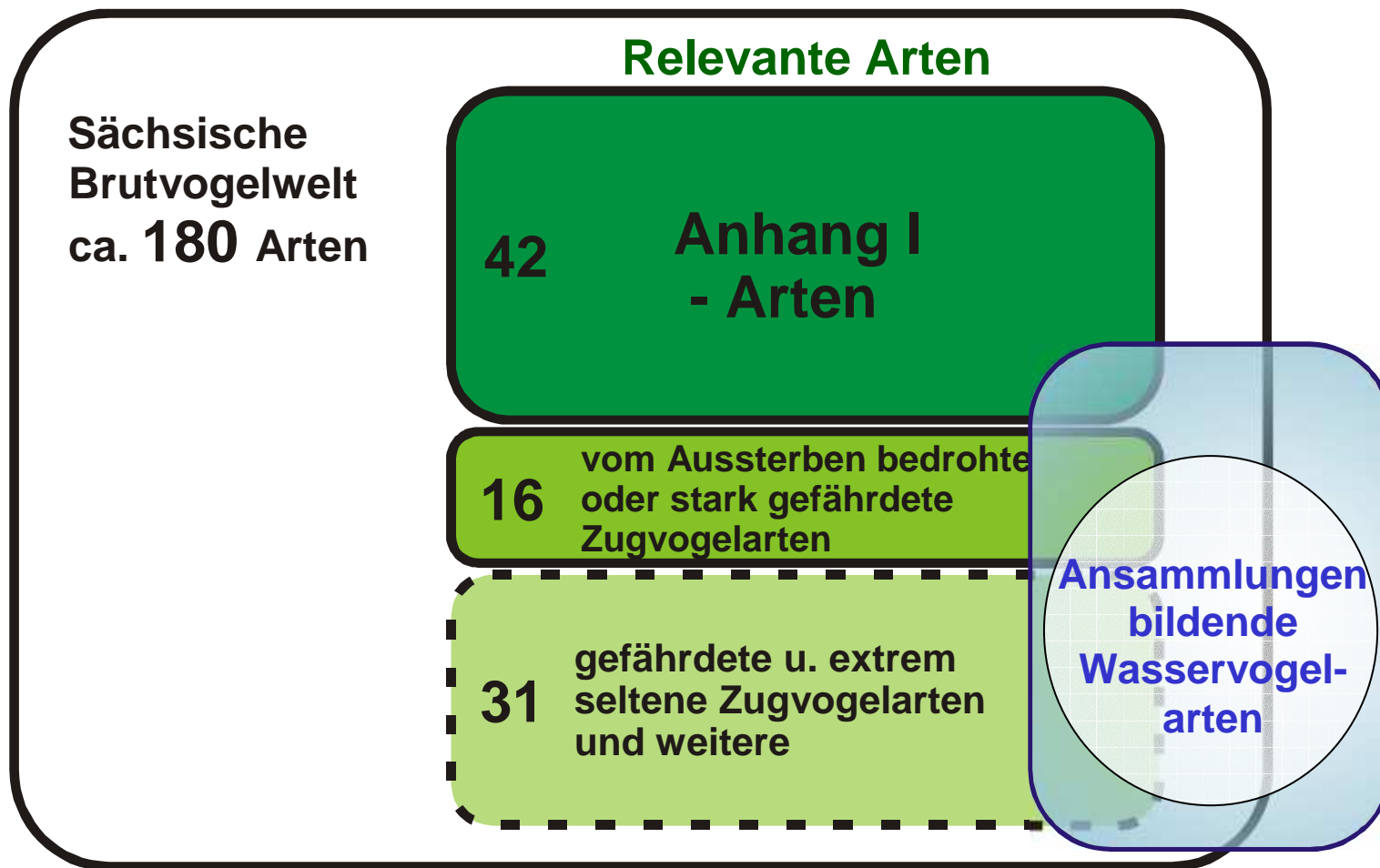
Mögliche Folgen einer zögerlichen Nachmeldung







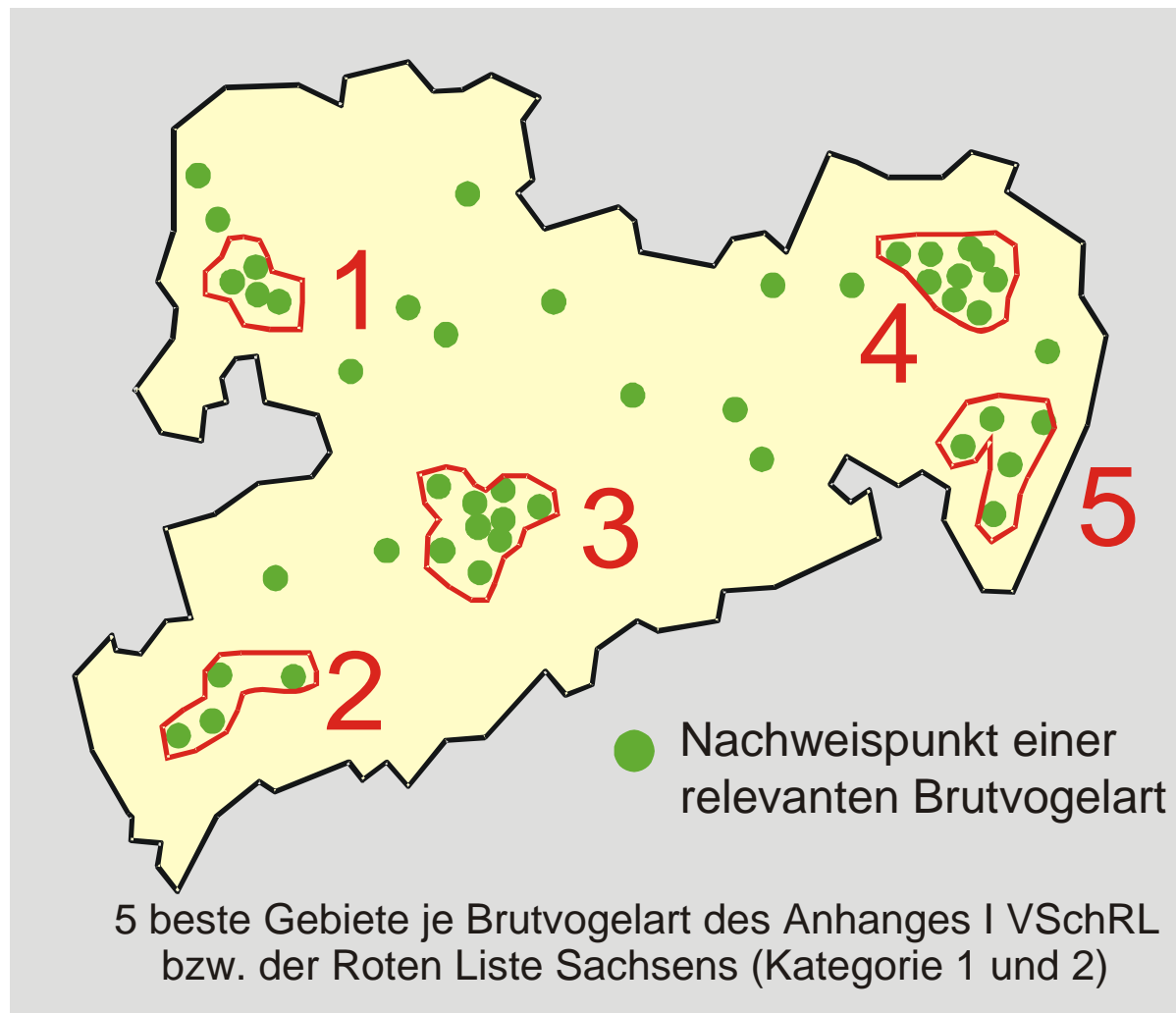
Fachkonzept zur Auswahl von Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA) (Brutvögel + Wasservögel)



Fachkonzept zur Auswahl von Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA) (Brutvögel)

Hauptkriterium a

Die besten 5
Gebiete für eine
Art (TOP 5)

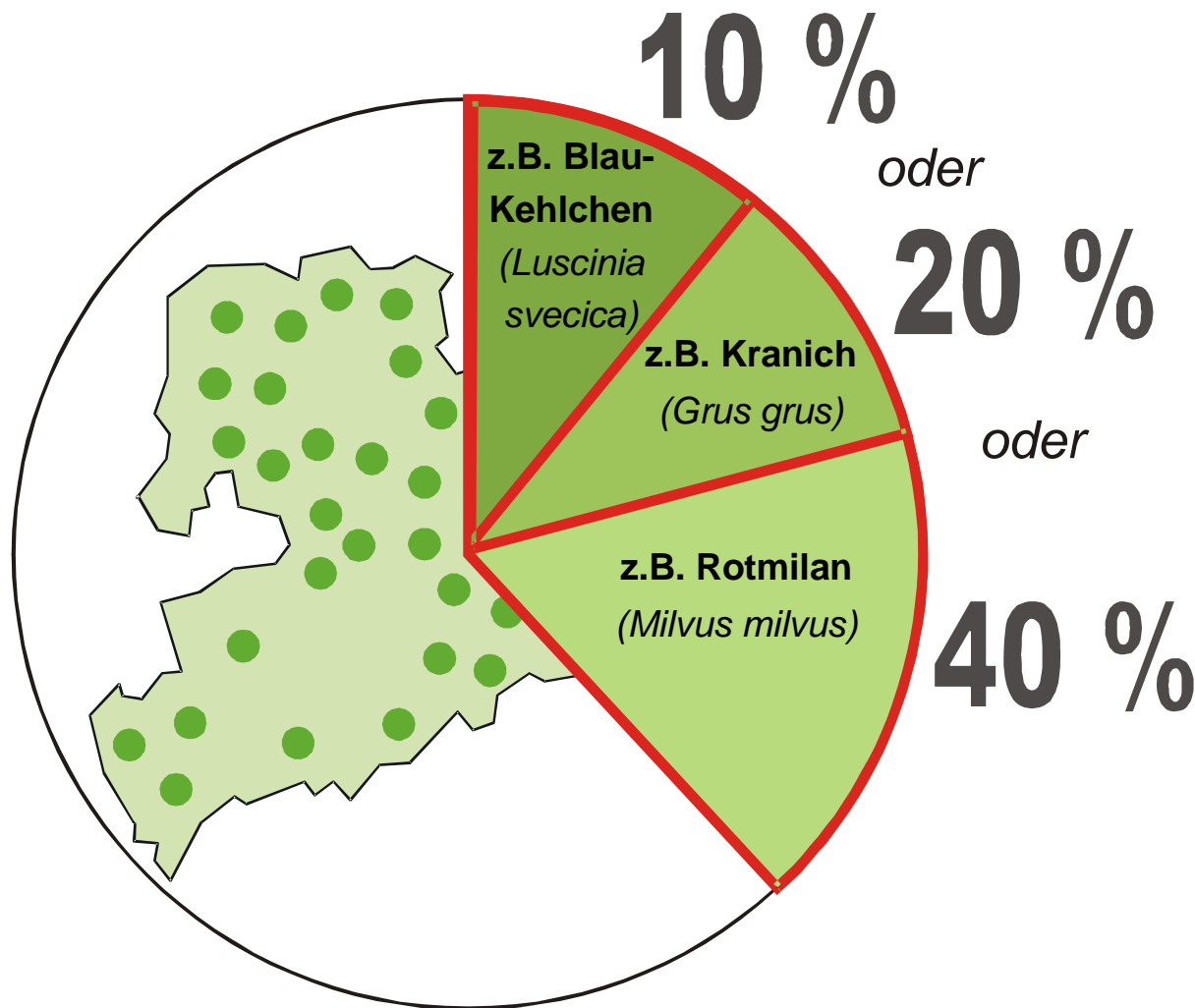


Fachkonzept zur Auswahl von Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA) (Brutvögel)

Hauptkriterium b Mindestrepräsentanz

Je nach Art soll ein bestimmter Prozentsatz des sächsischen Brutbestandes in den Vogelschutzgebieten liegen

Prozentsatz richtet sich nach der Verantwortung Deutschlands / des Freistaates für die jeweilige Art (Kriterium: Anteil am mitteleuropäischen oder / und deutschen Bestand)



Fachkonzept zur Auswahl von Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA) (Wasservögel)

Hauptkriterien durchziehende Wasservögel

- mindestens 20.000 Wasservögel
- 1% Flyway-Population einer Wasservogel-Art
- andere herausragende Funktion als Wasservogellebensraum

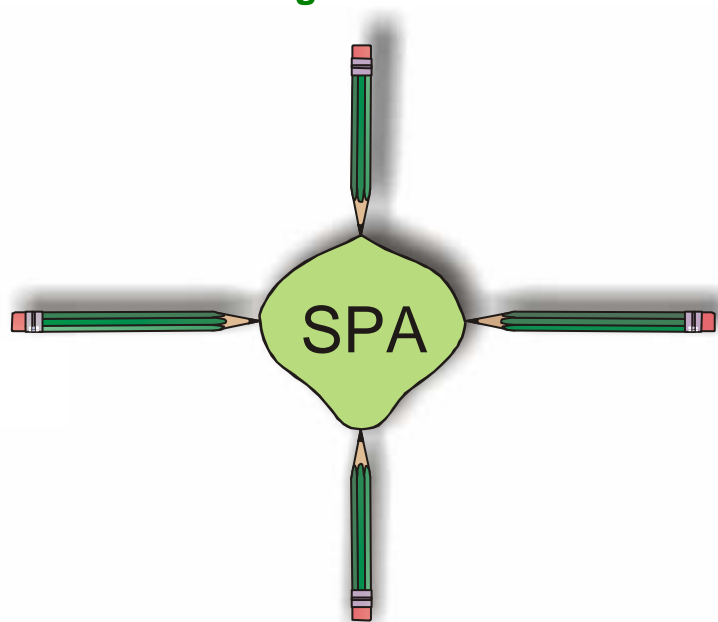


Kriterien und Grundsätze für die Gebietsabgrenzung

Ornithologische Kriterien:

- Brutnachweise
- Eignung als Lebensraum
- Rastplätze
- Nahrungsräume

Vorhandene Schutzgebietsgrenzen
(z.B. LSG in Ortsrandlagen)



FFH-Gebiete
(ca. 75 % gleichzeitig SPA
+
ca. 50 % der SPA außerhalb
von FFH-Gebieten)

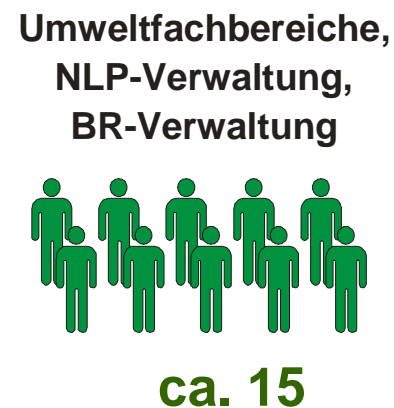
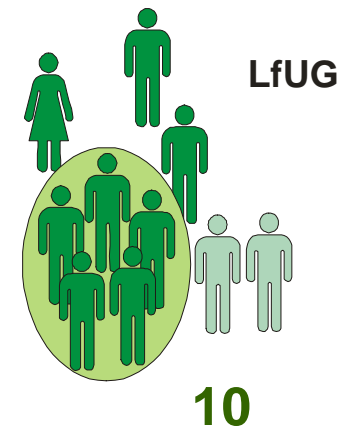
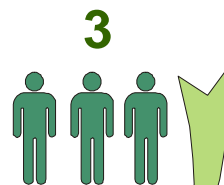
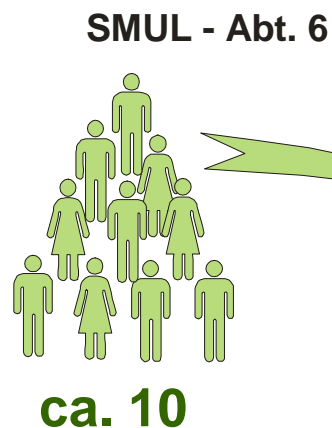
Nachvollziehbarkeit der Gebietsgrenzen
(Karte und Gelände)



Nachmeldung 2006

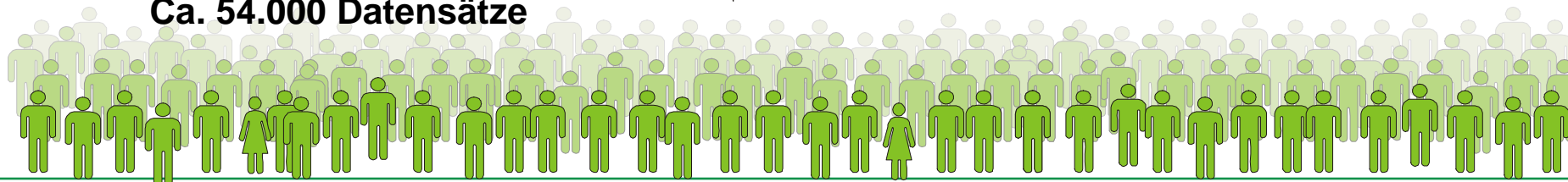
Beteiligte

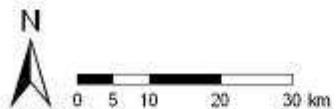
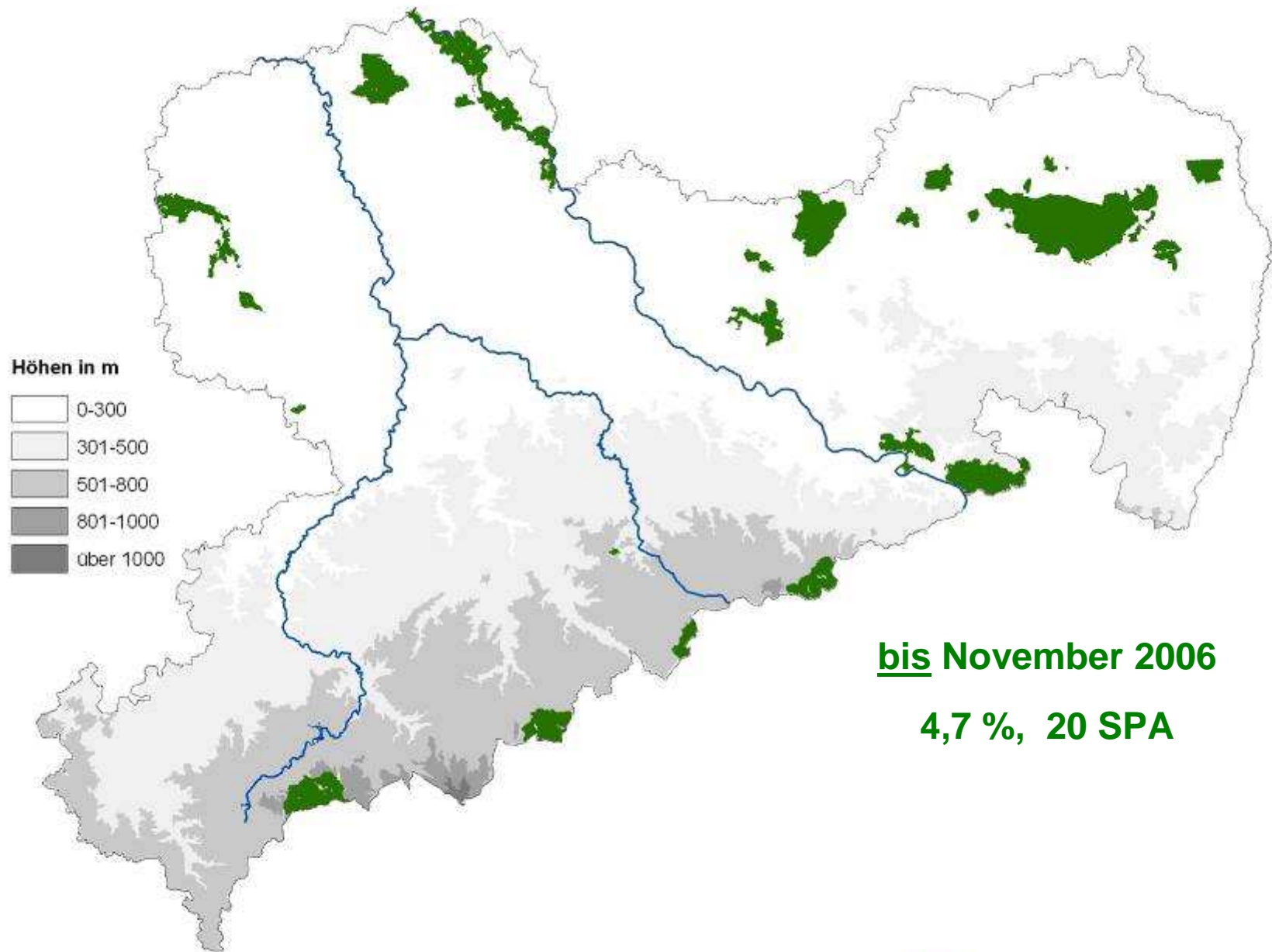
Vogelschutzwarte Neschwitz
Recherche aktueller Funddaten,
Beratung



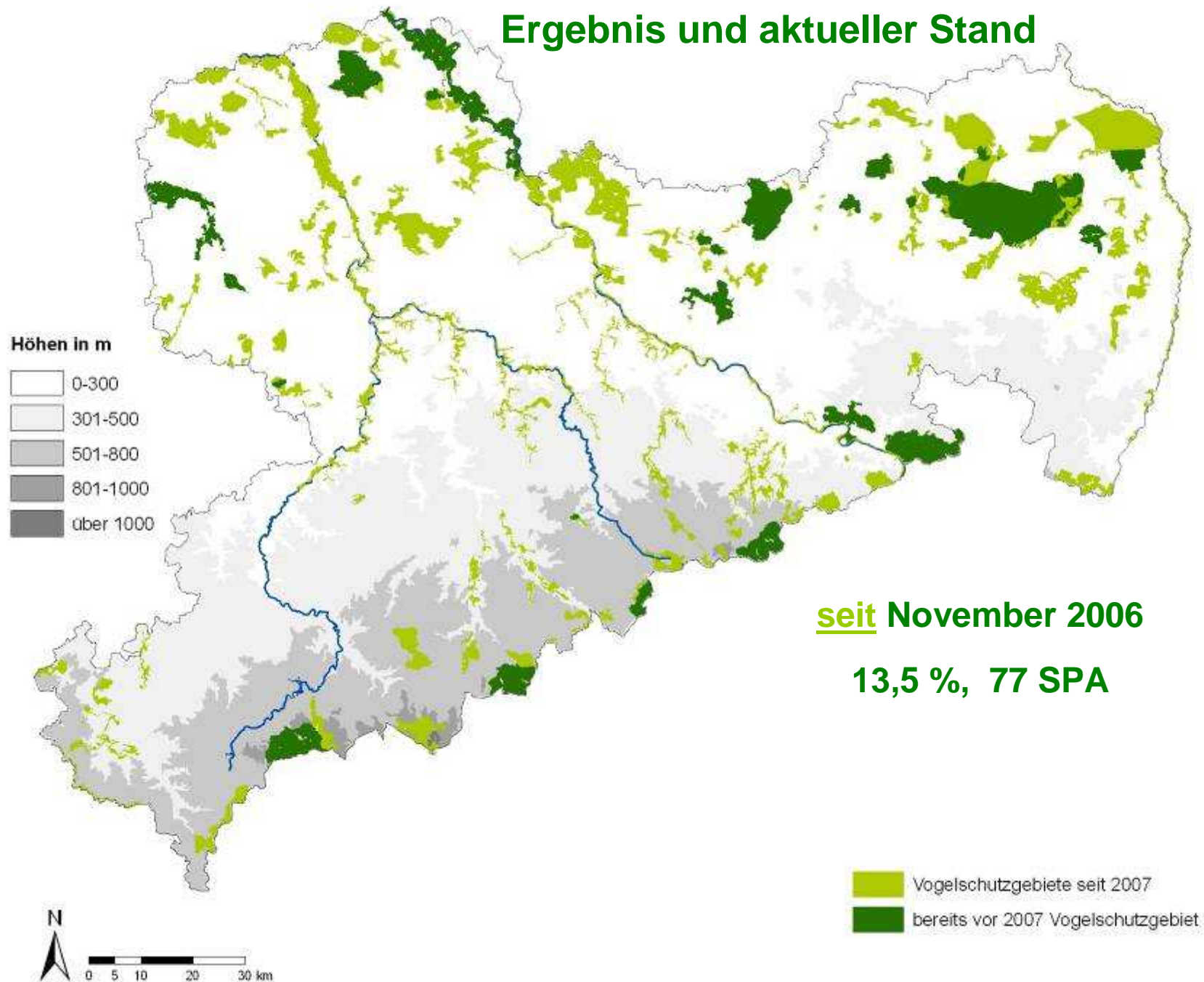
Ornithologen und Gebietskenner
ca. 800

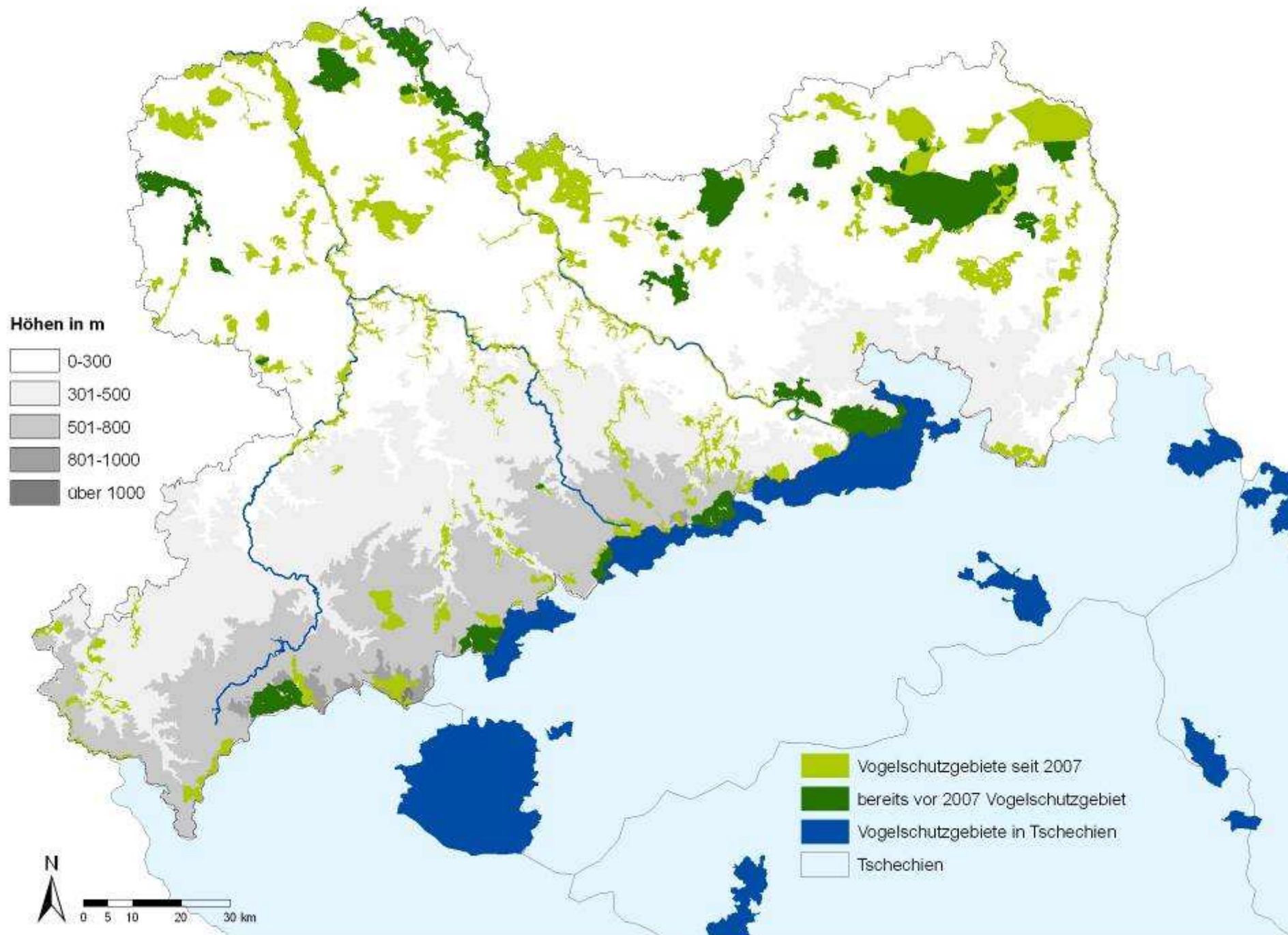
Ca. 54.000 Datensätze





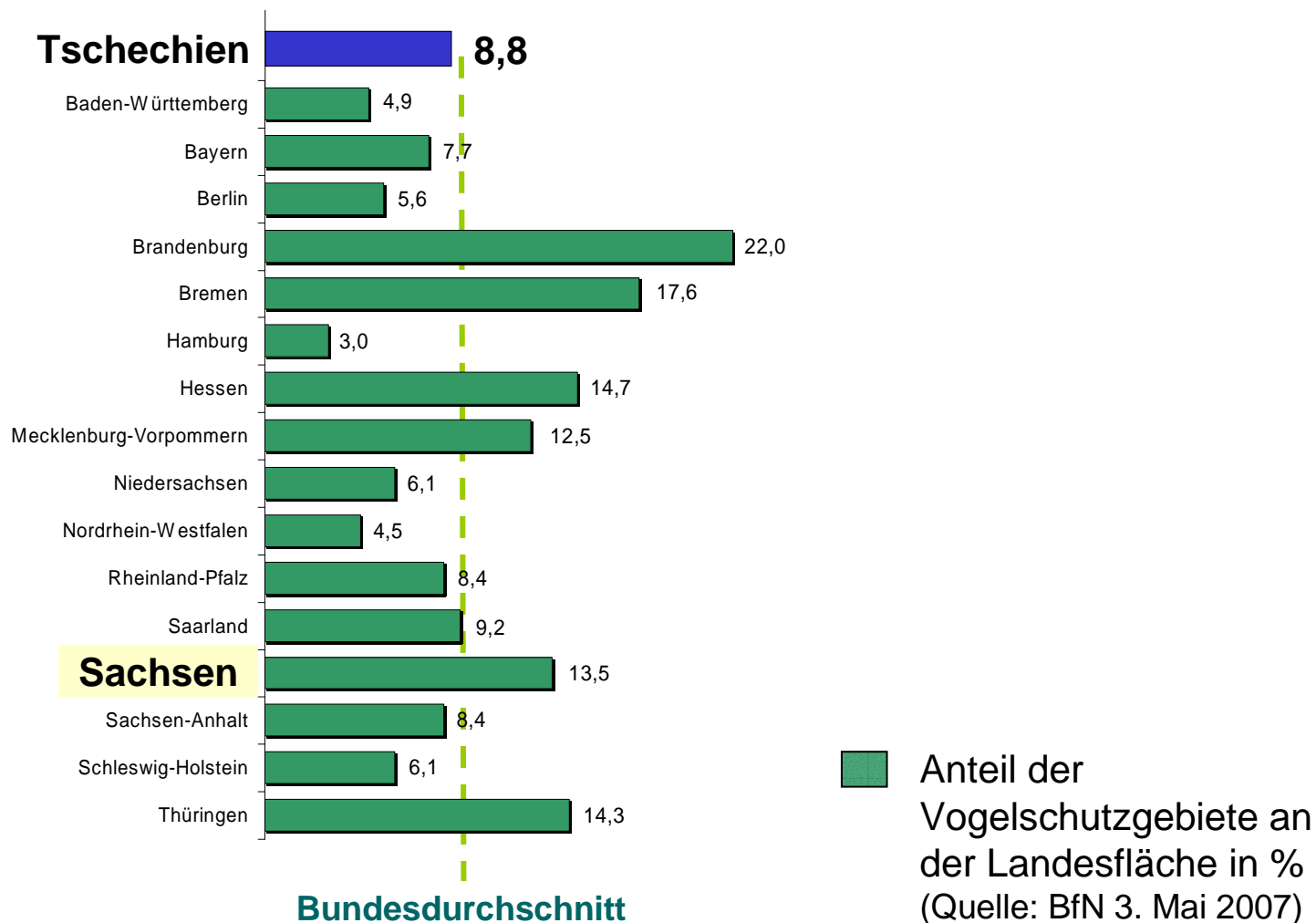
Ergebnis und aktueller Stand







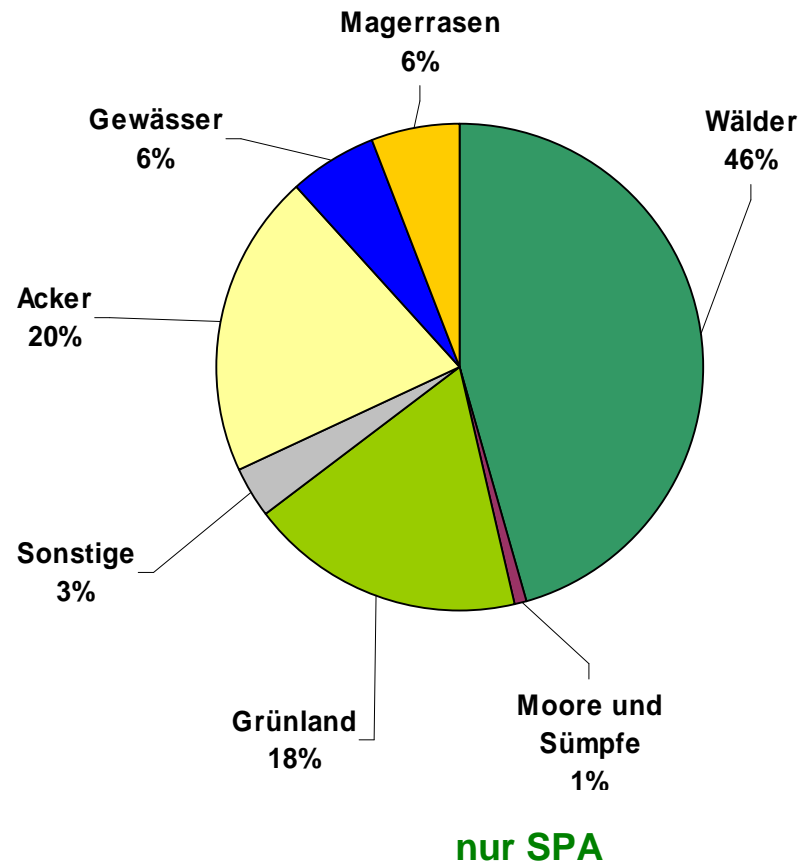
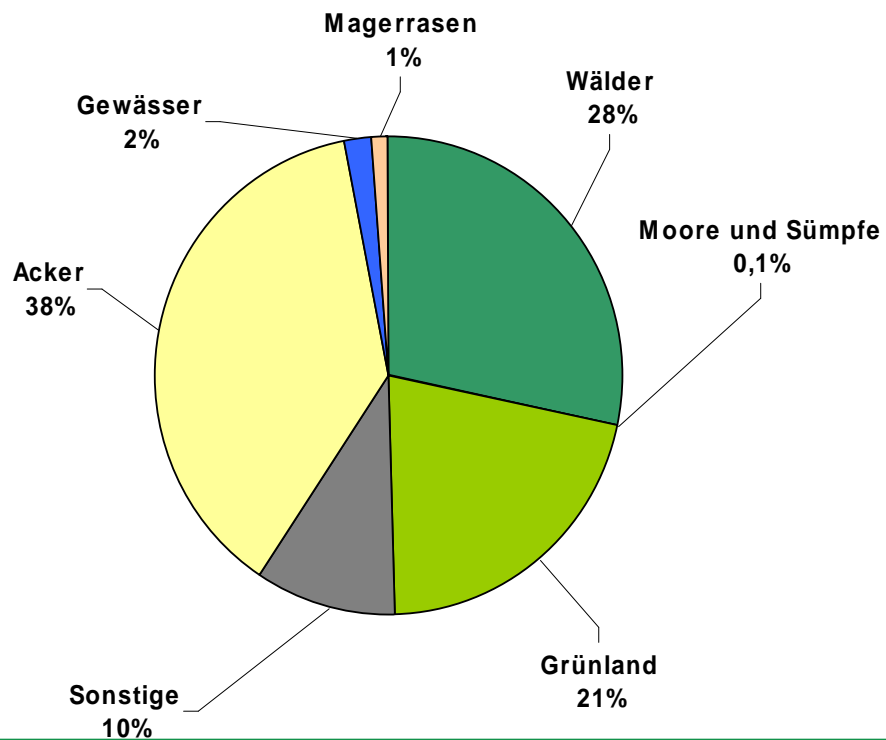
Stand der Ausweisung im Vergleich





Verteilung der Landnutzungstypen in SPA

in Sachsen inkl. SPA



- Wälder
- Moore und Sümpfe
- Grünland
- Sonstige
- Acker
- Gewässer
- Magerrasen

Ergebnisse zum Erfüllungsgrad der Mindestrepräsentanz (Hauptkriterium b)

⇒ Für die Mehrzahl der relevanten Butvogelarten wurden die Mindestrepräsentanz ausreichend erfüllt

Arten mit knappen oder defizitären Erfüllungsgraden

Eisvogel	Soll 40 %	Ist 40-48 %
Heidelerche	Soll 40 %	Ist 35-42 %
Neuntöter	Soll 20 %	Ist 22 %
Rauhfußkauz	Soll 40 %	Ist 33-36 %
Rohrweihe	Soll 40 %	Ist 40 %
Rotmilan	Soll 40 %	Ist 33 %
Schwarzspecht	Soll 40 %	Ist 30 %
Wespenbussard	Soll 40 %	Ist 29-36 %



Offizielle Dokumente

Anhang 4 der Europäischen Gemeinschaften M. L. 1374

STANDARD-DATENBOGEN

für bestimmte Schutzgebiete (SPA), jedoch, die als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung in Frage kommen (DGS) und bestimmte Schutzgebiete (RSG)

1. ZIELSCHUTZGEBIET

1.1 Typ: 1.2 Name: 1.3 Adresse: 1.4 Postleitzahl:

A	S	P	E	R	T	K	A	R	T

1.5 Beziehung zu anderen NATURA 2000 Gebieten:

NATURA 2000-Kategorie:	NATURA 2000-Kategorie:
D E S A K 4 3 3 2 1	
D B A 2 4 2 3 3	

1.8, 18.03.2002:

RAI, Natur, Landschaft, Walden
Sachsen: Landesamt für Umwelt und Geologie - Abteilung Natur, Landschaft, Boden
Zur Waldenstraße 11, D-1100 Dresden

1.9, 18.03.2002:

Mitgliedstaaten/Behörden/Institutionen:

1.10, 18.03.2002:


1.11, 18.03.2002:

1.12, 18.03.2002:

- Seite 1 von 1 -



Das Lebensministerium



NATURA 2000

Leseanleitung

für die EU-Standarddatenbögen
der sächsischen Vogelschutzgebiete

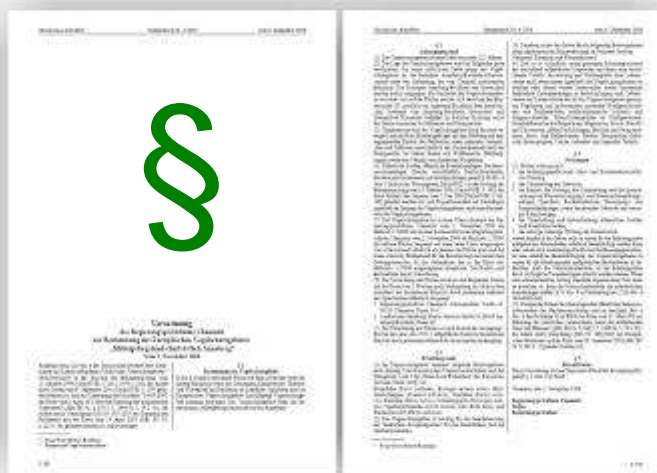
Freistaat  Sachsen
 Landesamt für Umwelt und Geologie

**EU-Standarddatenbogen
(für 77 SPA)**

Leseanleitung



Offizielle Dokumente - Grundschutzverordnungen (nach § 22a Abs. 6 des Sächsischen Naturschutzgesetzes)

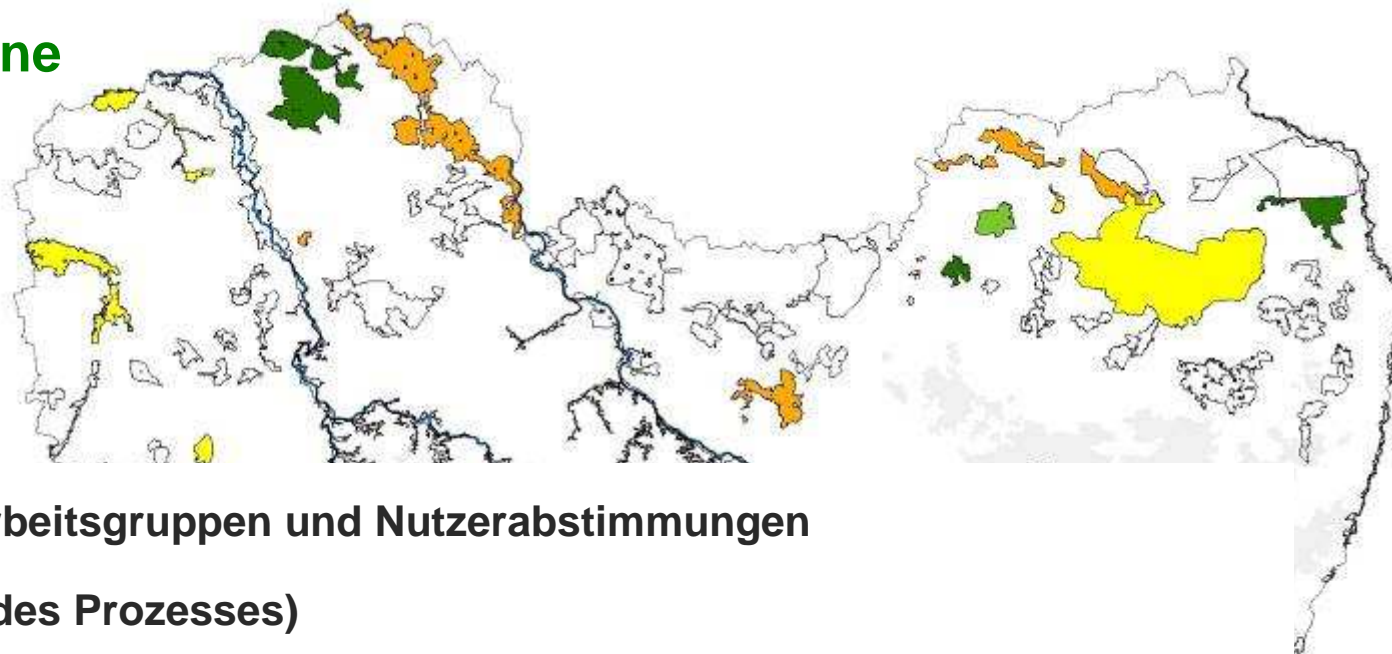


Veröffentlichung
2. Hälfte 2006

- § 1 Bestimmung als Vogelschutzgebiet
- § 2 Schutzgegenstand
- § 3 Erhaltungsziele (auswahlrelevante Arten + Günstiger Erhaltungszustand)
- § 4 Nutzungen
- § 5 Inkrafttreten

➡ Keine konkreten und flächendeckenden Vorgaben für die Landnutzer

Gebietsbezogene Planungen

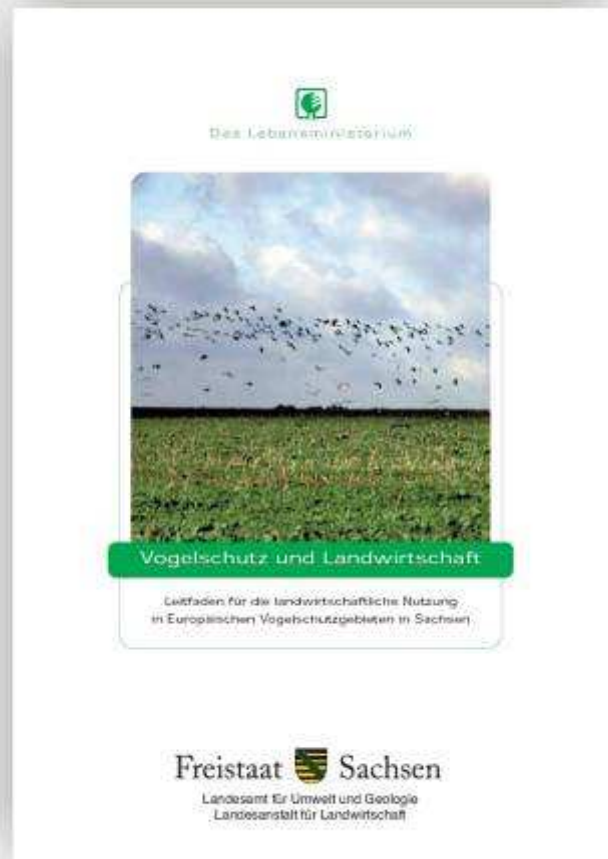


⇒ Regionale Arbeitsgruppen und Nutzerabstimmungen
(Bedeutung des Prozesses)

⇒ Berücksichtigung von SPA-Belangen bei weiteren FFH-Managementplänen



Gebietsübergreifende Dokumente



Vorkommende Arten

**Landwirtschaftliche
Produktionsverfahren**

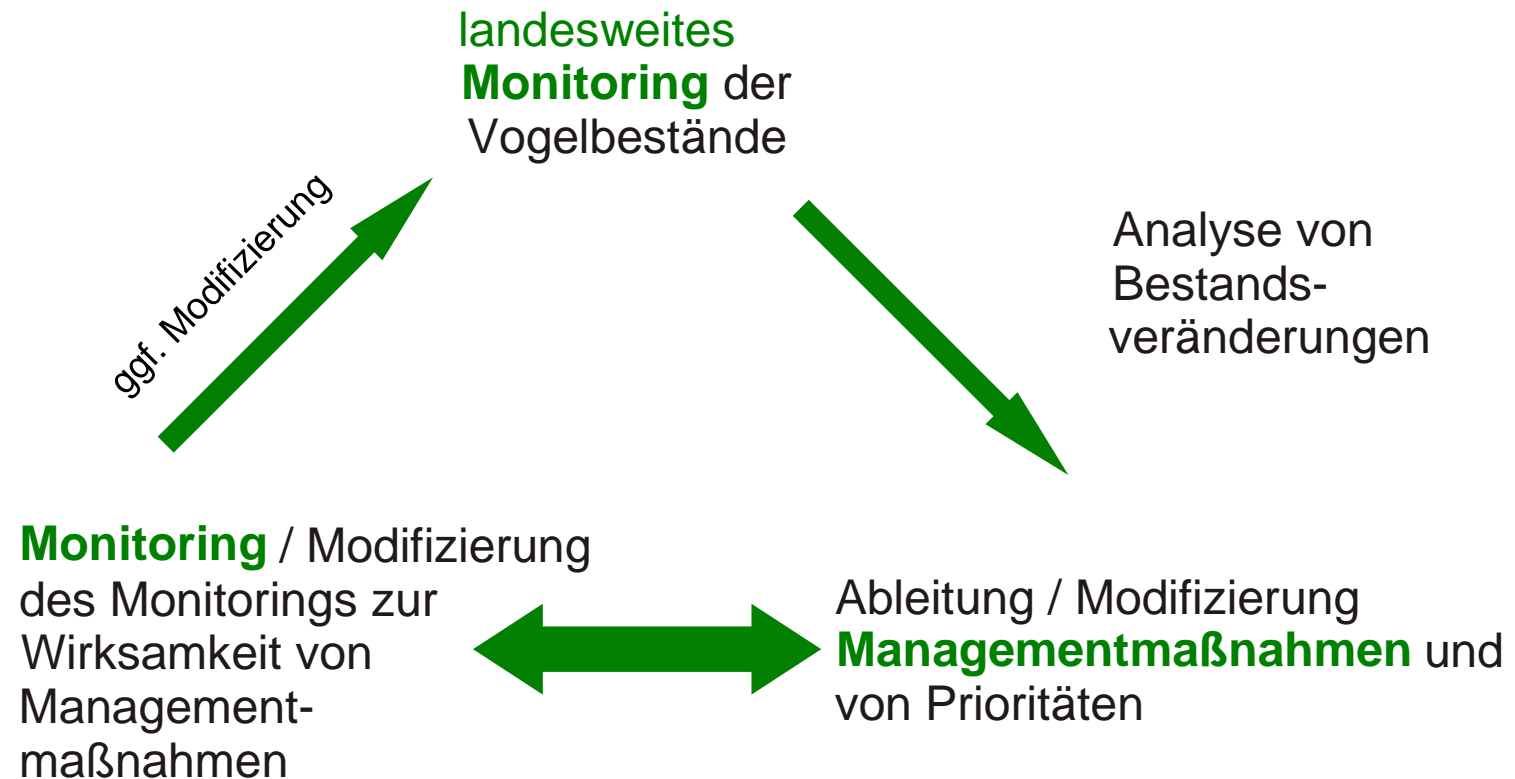
+

**Maßnahmen für den
Vogelschutz**

Leitfaden Landwirtschaft



Monitoring



Monitoring in Sachsen

**Ohne ehrenamtlich tätige Freizeitornithologen ist
kein Monitoring von Vogelbeständen möglich**



**methodische Vorgaben und spezielle Anforderungen
nur soweit zumutbar und soweit erforderlich**

**Einbeziehung der verschiedenen landesweiten bis lokalen
Erfassungen und Erfassungsprogramme in Sachsen**

Verstärkter Fokus der Aktivitäten auf die SPA-Kulisse





Betreuung der Gebiete vor Ort ?

Gebietsbetreuung vor Ort um

- 1. akute Gefährdungen rechtzeitig erkennen zu können (Maßnahmen)**
- 2. die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Landnutzern zu fördern**

Mögliche weitere Aufgaben:

- Erholungssuchende aufklären (Öffentlichkeitsarbeit)**
- Mitarbeit bei der Erfassung und Dokumentation**

Foto: H. Trapp



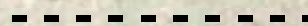
Berichtspflichten für SPA



Erhaltungszustand

Günstig <i>(favourable)</i>	Ungünstig- unzureichend <i>(unfavourable- inadequate)</i>	Ungünstig- schlecht <i>(unfavourable- bad)</i>	Unbekannt <i>(unknown)</i>
---------------------------------------	---	--	--------------------------------------

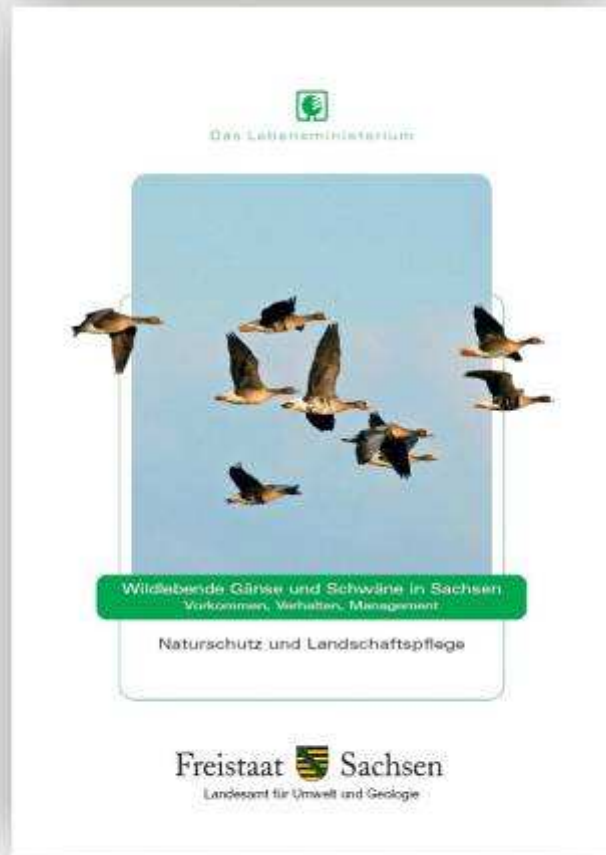
Landesebene



Gebietsebene

Foto: H. Trapp

Veröffentlichungen in Vorbereitung



Gänse und Schwäne in Sachsen

**Vorkommende Arten
(Kennzeichen,
Lebensraumansprüche)**

**Auswirkungen auf
landwirtschaftliche
Kulturen**

**Management und
Maßnahmen**



Veröffentlichungen (in Vorbereitung oder Planung)

- **Leitfaden Teichwirtschaft**
- **Artikel über die SPA-Nachmeldung in der „Naturschutzarbeit in Sachsen“**
- **Internetauftritt**

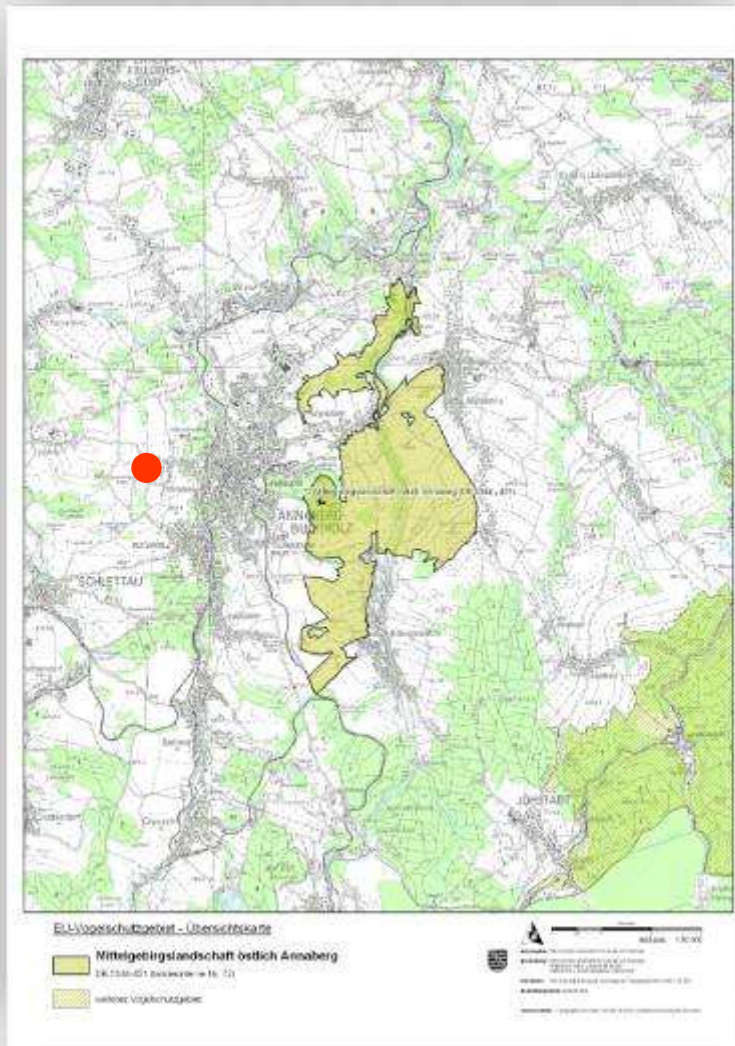


SPA „Východní Krušné hory“



SPA „Waldgebiete bei Holzgau“

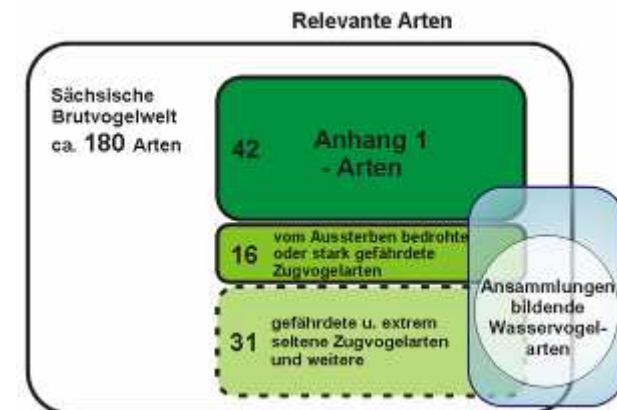




Offizielle Dokumente - Grundschutzverordnungen

§ 3 Erhaltungsziele

- Brutvogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2), darunter
 - › **Top 5-Arten**
 - › Arten mit Bedeutung für die **Mindestrepräsentanz**



- Arten, für die das Gebiet bedeutendes **Rast- und/oder Nahrungsgebiet** ist
- Ziel: **Günstigen Erhaltungszustand** zu erhalten oder wiederherzustellen

Offizielle Gebietsdokumente - Grundschutzverordnungen

§ 4 Nutzungen

Weiter zulässig:

- Ordnungsgemäße land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzung
- Unterhaltung der Gewässer
- Betrieb und Nutzung, Unterhaltung und Instandsetzung von (...) bestehenden Gebäuden und sonstigen Einrichtungen
- Sonstige bisherige Nutzung der Grundstücke

 Keine konkreten und flächendeckenden Vorgaben für die Landnutzer



Monitoring

Bestandteile des Vogelmonitorings im Freistaat Sachsen

Standardprogramme

	Sachstand	Entwicklung	Koordinierung – Durchführung
landesweite Rasterkartierungen (MTBQ-Basis)	1978 – 1982, 1993 – 1996 ausgewertet und publiziert 2004 – 2007/08 läuft	nächste Erhebung ca. 2014 - 2016	LfUG/VSW – Freizeitornithologen
regionale Feinrasterkartierungen (km ² bis 1/256 MTB-Q)	seit 1985 9 Gebiete; 9 abgeschlossen, 5 publiziert	Einbeziehung weiterer Gebiete, Wiederholungsuntersuchung vorbereiten (3 - 5 Gebiete)	Naturschutzfachbehörden Freizeitornithologen/Büros
Siedlungsdichte-erhebungen auf Testflächen	ca. 190 Flächen mit Erstuntersuchung, 1996 – 2001 40 Wiederholungen, ca. 15 Flächen ≥ 3 Bezugszeiträume,	Sicherung und Erweiterung der Bearbeitung von Wiederholungsflächen, nächster Durchgang ca. 2006 - 2008	LfUG – Freizeitornithologen/Büros
Punkt-Stopp-Zählungen	16 Routen	Fortsetzung unklar	
Monitoring häufiger Brutvögel in Deutschland	49 Bundesflächen in Sachsen zur Bearbeitung vorgesehen, derzeit 31 bearbeitet (seit 2006)	Sicherung der Bearbeitung der restlichen 18 Bundesflächen	VSW-Freizeitornithologen (VSO u.a.)
Monitoring Greifvögel und Eulen	kontinuierliche Erfassung seit 1988, zeitnahe Berichterstattung, Berichte regional auswertbar	Verbesserung regionale Ausgewogenheit (RB Dresden)	Förderverein - Freizeitornithologen
Monitoring Wasservogelbrutbestände	Ersterfassung in 23 Gebieten 2000 - 2004	nächster Untersuchungszeitraum ab 2008	VSW – Freizeitornithologen



Monitoring

Bestandteile des Vogelmonitorings im Freistaat Sachsen

Zusatzprogramme

	Sachstand	Entwicklung	Koordinierung – Durchführung
Integriertes Singvogelmonitoring	viele Vorläufer in Sachsen (z. B. Action Baltic, Dorsch 1985 und 2000), im Rahmen von Beringungsprogrammen 7 Testgebiete seit 1997	Sicherung des jährlich einheitlichen Beringungs-/Wiederfang-Standards	Beringungszentrale – Freizeitornithologen (Beringer / Beringungsobmann)
Wasservogelzählung	jährliche landesweite Zählungen; Methodik, Koordinierung, Berichterstattung entwicklungsbedürftig	Vorschläge zur Verbesserung der Wirksamkeit der Wasservogelzählung für ein landesweites Monitoring unter besonderer Beachtung der SPA	VSW/Obleute – Freizeitornithologen





Monitoring

Bestandteile des Vogelmonitorings im Freistaat Sachsen

Sonderprogramme

	Sachstand	Entwicklung	Koordinierung – Durchführung
Berichtspflichten lt. EU-Vogelschutzrichtlinie (SPA)	Ersterfassung in SPA	Überführung in ein Projekt Zählgebiete (Auswahl repräs. Gebiete, gebietsspez. repräsent. Arten, method. Standards), 2007 Testphase	LfUG / VSW / UFB – Freizeitornithologen, Büros
Berichtspflichten lt. FFH-Richtlinie (SCI)	ca. 90 Gebiete mit Erstuntersuchungen (in Tab. 1 - Siedlungsdichteerhebungen enthalten)	Einbeziehung von Brutvogelgemeinschaften in die Bewertung des Erhaltungszustandes von FFH-Gebieten	LfUG / UFB – Freizeitornithologen, Büros



Foto: W. Nachtigall



Umfang und Herkunft der ausgewerteten Funddaten

Funddaten aus den 2000er und 1990er Jahren	Anzahl der Datensätze (Gesamt)	Datensätze relevanter Arten	Herkunft	Aus den Jahren
Insgesamt <b style="color: yellow; font-size: 1.2em;">ca. 54000 Datensätze ausgewertet	885	885	Nationalpark Sächsische Schweiz	2000 - 2005
	19343	9855	Umweltfachbereich	1905 - 2004
	361	360	Sonstige (Eigene Erhebungen)	1998 - 2005
	246	246	Ortolan – Gutachten zur östlichen Oberlausitz	
	469	469	Betreute Arten z. B. Baumfalke, Birkhuhn, Fischadler	2003 - 2004
	349	349	Rotmilanerfassung 2000	2000
	986	986	Monitoring	2004
	4168	4103	Vogelschutzwarte 2005	1999 - 2005
	27502	13115	Biotopverbundplanung	1988 - 2001
	54309	30368		